

Hallesche Neueste Nachrichten Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die 'Hallesche Zeitung' erscheint an jedem Wochentag... Der monatliche Preis beträgt 2,-...

Die Anzeigen werden nach Kolonial-Preisen berechnet... Der Anzeigerpreis beträgt 10 Pfennige...

Neues in Kürze.

Deutlichmeldungen und Radiotelegramme.



Der neue Schweizer Bundespräsident M. Moja.

Die künftigen elf Sachverständigenkommissionen der französischen Kommission für Elsaß-Lothringen...

Die Thüringische Volksbildungs-Institution hat seit dem 1. Oktober 1924...

Der ehemalige Polizeipräsident von Berlin, von Sagan, ist begnadigt und aus der Festungshaft entlassen worden.

Polnische Blätter melden, daß es bei Katowitz zu einer Schlägerei zwischen Deutschen und Polen...

In den französisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen wurde gestern das Problem der Landwirtschaftlichen Zölle wieder zur Sprache gebracht.

Am Quai d'Orsay wird auf das allerbestimmteste persistiert, Herriol denke gar nicht daran, infolge seiner Enttarnung jurisdizieren.

Briend hat vor seiner Abreise von Rom der 'Tribuna' ein Interview gegeben, in dem er die Notwendigkeit eines Zusammengehens von Frankreich, England und Italien betont.

Der serbische Minister hat den Beschluß gefaßt, die Anerkennung der Sowjetunion abzulehnen und sich auf weiteres mit Rußland auf seine Handelsbeziehungen anzuempfehlen.

Zur internationalen Lage.

Chamberlains Bericht im Unterhaus.

London, 16. Dezember. In seiner getragenen Rede im Unterhaus über die internationale Lage unterrichtete Chamberlain die Bedeutung der Tatsache, daß Großbritannien seinen Außenminister zur Tagung des Völkerbundesrates entsandt habe...

Zum Genfer Protokoll

sagte Chamberlain, daß er darüber nicht nur die Ansicht Frankreichs und Italiens gehört habe, sondern auch die verschiedener anderer Staaten. Er sei nicht in der Lage gewesen, irgendwelche Angaben über den englischen Standpunkt zu machen, da die englischen Minister erst zwei Tage nach seiner Abreise zu ihrer ersten Beratung zusammengetreten waren.

Verhältnisse zu Ägypten und Rußland

und erläuterte die diesbezügliche Politik der Regierung. Er sei im Ausland diesmal zu der Haltung der englischen Regierung in Ägypten beglückwünscht worden. Die Maßnahmen der Regierung werden vor allem von den in Ägypten lebenden Ausländern begrüßt, für deren Schutz Großbritannien verantwortlich sei.

Zur Frage des Sinojapanischen

sagte der Außenminister, daß der ganze Weg des Briefes von seinem Ursprung bis in die

Primo de Rivera über Marokko und Spanien.

Der spanische Diktator Primo de Rivera erklärte einem Korrespondenten der 'United Press': 'Unser Rückzug in Marokko wird eine harte Maßnahme sein. Die französische und die englische Regierung befehlen sich schon mit dem Problem.'...

Ueber die politische Lage in Spanien erklärte Primo de Rivera: 'Schonmal mehrere Male aufgeführt worden sind, wird die Verfassung doch bald in Kraft treten. Das Volk soll in Wahlen seiner Meinung Ausdruck geben.'...

Der Pariser 'Quotidien' teilt mit: Wir glauben zu wissen, daß nie in Frankreich die Rede davon war, die französische Besatzungszone in Marokko jenseits der in Ausübung des Völkerbundes von 1912 festgelegten Linie auszuweiten.

hand der Regierung festgelegt worden sei. Nachricht über das Vorhandensein des Briefes sei der Regierung auch von anderer Seite zugegangen, die nichts mit der Stelle zu tun habe, durch die der Brief in den Besitz der Regierung gelangt sei.

Der Schluß der Erklärungen des englischen Außenministers wurde bisher noch nicht übermittlelt, doch genügt schon das bisher Vorliegende, um sich ein gewisses Bild der Lage zu machen.

Unverkennbar ist das Bestreben Englands, alle Reibungen mit Frankreich zu vermeiden. Es bestrebt sich durchaus, was wir bei Bekanntwerden des internationalen Wahlfalles in England sofort aussprachen: für uns Deutsche ist das Wiederbestehen der Konventionen durchaus nicht günstig.

Um dieser Konferenz nicht vorzugreifen, hat Chamberlain sich über Ägypten und Rußland nur vorsichtig geäußert, denn hinter der Marokkofrage steht das viel größere und ernstere Problem der künftigen Stellungnahme zu den offensichtlich miteinander in engen Zusammenhang stehenden mohammedanischen und kommunistischen Bewegungen, die beide gegen die gemeinsamen Interessen der Mittelmeergröndnisse gerichtet sind.

Amerika lehnt eine internationale Schuldenregelung ab.

Die 'Deutsche Allgemeine Zeitung' meldet aus New York: Coolidge erklärte, er habe nicht die Absicht, eine internationale Schuldentafel einzubringen, die amerikanischen Ansprüche auf deutsche Reparationen dem Haager Schiedsgericht an unterbreite.

England zahlt an Amerika.

Die englische Regierung leistete gestern eine Jahresabzahlrate und eine Halbjahresabzahlung von insgesamt 91.500.000 Dollar an Amerika. Im Juli des vergangenen Jahres wurden durch die englische Botschaft in Washington der Regierung der Vereinigten Staaten 1000 britische Schatzscheine in einem Gesamtwert von 4.600 Millionen Dollar zur Tilgung der englischen Kriegsschuld an Amerika übergeben.

Vergessene Volksgenossen.

Von Johannes Schlemming.

Das Genfer Protokoll der Deutschen auf Wunsch hat zur Umänderung der Paragraphen...

Das Hungerleid in unseren deutschen Dörfern in Rußland nimmt seinen amangelaufenen Verlauf. Die wenigen Vorräte, die die Leute im Herbst hatten, sind verbraucht, das Vieh ist verstorben, was irgend erbeutet werden kann, ist hingegeben.

Neben dem allgemeinen Elend greift das der Kinder besonders aus.

Neben dem allgemeinen Elend greift das der Kinder besonders aus. Hier wird es sehr schlimm. Die Kinder müssen in die Straßen gehen, um zu überleben. Die Verwaltung hat sogenannte 'Kinderkollektoren' eingeführt, in denen die Waisen- und sonstigen obdachlosen Kinder gesammelt und von dort aus in den deutschen Dörfern verteilt werden.



